

29. Jahrestagung der Gesellschaft für Virologie e. V. (GfV) 20.–23. März 2019

**Neue antivirale Strategien zur Bekämpfung von Viruskrankheiten:
1000 Virologen diskutieren vier Tage in Düsseldorf**

Düsseldorf. Influenza oder Hepatitis, Dengue-Fieber oder AIDS – Infektionen mit Viren können weltweit bei vielen Millionen Menschen schwere Erkrankungen auslösen. Bei der Erforschung verschiedener Viren und ihrer Erkrankungen wird versucht, Infektionsmechanismen aufzudecken und therapeutisch so zu beeinflussen, dass Virus-Infektionen geheilt oder durch Impfungen sogar verhindert werden können. Seit den ersten Versuchen mit antiviralen Medikamenten zur Influenza-Behandlung vor 50 Jahren wurden zahlreiche neue Therapien entwickelt, sodass heute viele Infektionen wie zum Beispiel HIV, Hepatitis B, Hepatitis C und Infektionen mit Herpesviren in der medizinischen Praxis zielgerichtet und sehr erfolgreich behandelt werden können. Gleichzeitig gibt es für viele Virusinfektionen Schutzimpfungen, die zur Prophylaxe erfolgreich eingesetzt werden. Neue Erkenntnisse zur Verbreitung von Viren, zur antiviralen Therapie und Immunantwort sowie zur Impfstoffentwicklung sind ein wichtiger Schwerpunkt bei der 29. Jahrestagung der Gesellschaft für Virologie e. V. (GfV, Society for Virology) vom 20. bis 23. März 2019 in Düsseldorf. Bei dieser wichtigsten Veranstaltung für Virologen im deutschsprachigen Raum kommen rund 1.000 nationale und internationale Wissenschaftler zusammen, stellen ihre neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse vor und diskutieren aktuelle Aspekte im Zusammenhang mit Viren und viralen Infektionen.

Mit aktuellen Fachvorträgen stellen nationale und internationale Experten für virale Immunologie, molekulare und klinische Virologie aus den USA, England, China, Irland, Singapur und Deutschland ihre Forschungsergebnisse zur Diskussion und ergänzen die wissenschaftlichen Workshops und Poster-Sessions. Außerdem eröffnet der hochkarätige Kongress jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Ideen und Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten einem Fachpublikum vorzustellen: „Ein wichtiges Ziel des Treffens ist es, jungen Wissenschaftlern eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeit und ihrer Ideen zu bieten“, betont **Kongresspräsident Prof. Dr. med. Jörg Timm**, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Virologie.

Das vielfältige wissenschaftliche Programm deckt ein breites Spektrum an Themen der klinischen Virologie und Grundlagenforschung ab. Ein Fokus liegt auf neu auftretenden Viren und Zoonosen, neuen Diagnosemethoden, klinischen Erkenntnissen zur Viruserkrankungen und deren Verbreitung, sowie der Prophylaxe durch Impfungen. Im Bereich der virologischen Grundlagenforschung werden neue Erkenntnisse zu den molekularen und immunologischen Wechselwirkungen von Viren mit dem Wirt präsentiert. Im Fokus der Plenarsitzungen stehen die erworbene Immunität gegen chronische Virusinfektionen, die angeborene antivirale Immunität, neuartige antivirale Strategien sowie Ausbruchsgeschehen von Viren und deren Prävention. Weitere aktuelle Untersuchungen aus dem gesamten Gebiet der Virologie werden in Workshops und Poster-Sessions vorgestellt.

Alle Informationen zum Jahreskongress gibt es unter www.virology-meeting.de. Journalisten sind herzlich eingeladen, die Tagung an der Heinrich-Heine-Universität zu besuchen, sich über die Kongressthemen zu informieren und zu berichten. Gern vermitteln wir Ihnen Gesprächspartner für Interviews! Akkreditierungen bitte über die Kongress-Homepage oder direkt über den Pressekontakt.

Pressekontakt:

Kerstin Aldenhoff

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH

Tel. +49 172 3516916

kerstin.aldenhoff@conventus.de

www.virology-meeting.de

Hintergrund

Die GfV hat als größte wissenschaftliche Fachgesellschaft der Virologie in Europa bei ihren Jahrestagungen von Anfang an junge und erfahrene Wissenschaftler aus allen Bereichen der Virologie zusammengebracht. Das kontinuierliche Ansteigen der Teilnehmerzahlen mit internationaler Präsenz bei dieser inzwischen englischsprachigen Tagung ist ein deutliches Zeichen für die Aktualität der Virologie und ihre weiterhin wachsende Bedeutung.

Bei der Jahrestagung werden wieder wissenschaftliche Preise an herausragende Forscher überreicht wie die Loeffler-Frosch-Medaille der Gesellschaft für Virologie e.V. (GfV) zur Ehrung von Persönlichkeiten, die sich um die Virologie im deutschsprachigen Raum besonders verdient gemacht haben. Mit dem Loeffler-Frosch-Preis der Gesellschaft für Virologie e.V. (GfV) soll eine hervorragende virologische Leistung einer oder mehrerer Publikationen von jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen unter 40 Jahren ausgezeichnet werden, die keine Lebenszeitprofessur haben. Der jährliche "DZIF" Doktorandenpreis der Gesellschaft für Virologie e.V. (GfV) wird gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Infektionsforschung für die beste Promotion in der virologischen Infektionsforschung vergeben.

Erstmals soll anlässlich der Frühjahrstagung 2019 in Düsseldorf ein Promovendenpreis der Gesellschaft für Virologie e.V. (GfV) an einen Doktoranden oder eine Doktorandin verliehen werden, der/ die im Rahmen einer naturwissenschaftlichen oder medizinischen Promotion mit virologischer Thematik an einer Forschungseinrichtung des deutschen Sprachraums eine herausragende Arbeit geleistet hat, die bereits publiziert oder zum Druck akzeptiert ist.